

# Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postversendung halbjährig 4 K. 80 H., ganzjährig 9 K. 60 H. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementsbetrag 16 Fres. oder 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thaler p. C. — Einzelne Nummer 20 H. — Gelder erbittet man franco. Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden. Die dreispaltige Feiltszeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 H., bei mehrmaliger 8 H. — „Offener Sprechsaal“ die Zeile 30 H. — Redaktion und Administration Baroßs-Gasse und Széchenyi-Strasse Nr. 418. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Zeitungs-Reklamationen sind beim Abgabepostamt anzubringen. — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 2111.

Sonntag, am 28. Dezember 1913

41. Jahrgang

## Zum Jahreswechsel.

Mit Glockengeläut und Glaserklang, mit frommen Wünschen und zumeist in heiterer Stimmung im frohen Familien- oder Freundeskreise wird das neue Jahr überall begrüßt. Obwohl wir wissen, das Blüten und Welken, Geborenwerden und Sterben, Glück und Unglück von einem Jahr wie dem andern gebracht werden; obwohl die Erfahrung lehrt, daß der eiserne Schritt der Zeit gleichmäßig rücksichtslos und unbekümmert über Menschenleid und Menschenlust dahinschreitet, sehen wir dennoch dem neuen Jahre mit gehobener Freude und leuchtenden Blicken entgegen. Und darin liegt das Räthsel des neuen Jahres.

Weihnachten ist das Fest der Liebe, Neujahr das der Hoffnung, während Ostern unsern christlichen Glauben versinnbildlicht und Pfingsten, das Fest der Himmelfahrt unseres Heilandes, die harmonische Erfüllung aller dreier Feste bedeutet.

Wenn wir am Beginne des neuen Jahres vorwärts schauen, soll uns Hoffnung erfüllen. Aber es ist geziemend sich an der Jahreswende auch zurückzublicken; denn die Vergangenheit ist die Mutter der Zukunft. Was wir im alten Jahre gesät, das soll im neuen Jahre aufgehen und uns köstliche Früchte tragen. Wer aber Wind säte, der wird Sturm ernten, und wer es veräumt hat im alten Jahre seine Pflichten zu erfüllen, der hat kein Recht, vom neuen Jahr viel Segen zu erwarten.

Verschieden sind die Gefühle und Wünsche der Menschen an der Jahreswende. Mancher nimmt sorgenvoll Abschied vom alten Jahre und tritt zagend ins neue. Ihm fehlt das Vertrauen, da er in seinen Wünschen und Erwartungen, wie schon oft auch im alten Jahre getäuscht wurde.

Sorgenschweres Sinnen lastet gegenwärtig in Stadt und Land auf den Herzen der Familienväter und Familienernährer; denn Kleingewerbe und Landbau, die zwei vornehmlichsten Erwerbszweige unserer Stadt- und Landbürger, lohnen die viele Mühe und Arbeit nicht mehr.

Mühsam und verzweifelt stehen viele Hausväter an der Schwelle des neuen Jahres und gedenken der guten Zeiten, wo das Handwerk seinen goldenen Boden hatte und die Landwirtschaft in schwingvollem Betriebe stand. Erhöhte Steuerlast und vielseitige Abgaben aller Art verzehren den ganzen Ertrag der Wirthschaft. Zu diesen Uebeln gesellten sich in den letzten Jahren ganz abnorme Witterungsverhältnisse, die namentlich auf die Entwicklung der Winter- und Frühlingsjaaten einen sehr nachtheiligen Einfluß ausübten.

**Über die ganze Welt verbreitet, bei den Völkern aller Sprachen und Länder ist seit 23 Jahren Kathreiners Kneipp-Malzkaffee.**

In Millionen von Familien ist Kathreiner das tägliche Frühstücks- u. Taufengelränk.

**Kann etwas besser für die Güte, den Wohlgeschmack und die Billigkeit dieses besten Kaffee-Ersatzes und Zusatzes sprechen?**

Und wenn man noch weiter nach den Ursachen nachforschen will, die den bürgerlichen Haushalt heutzutage so sehr bedrücken und die Ausgaben mit den Einnahmen so schwer in den Einklang bringen lassen, so muß man auch die vermehrten und verfeinerten Lebensbedürfnisse ins Auge fassen, an die uns die Neuzeit gewöhnt hat.

Unsere Lebensweise ist eine viel kostspieligere geworden, als man sie vor zwei, drei Jahrzehnten gekannt hat. Darum denkt das ältere Geschlecht mit Wehmuth an die gute alte Zeit zurück, wo unser bürgerliches Leben äußerlich einfacher, aber innerlich vielleicht gehalt- und werthvoller war. Man darf sich gar nicht wundern, daß die Ueberfeinerung und Verkünstelung unserer Lebensweise und Sitten in den Herzen der älteren Männer und Frauen als Gegengewicht die Sehnsucht zur Rückkehr nach jener Einfachheit und Ursprünglichkeit zurückruft, die sie in der goldenen Jugendzeit in ihrem Elternhause erlebt und kennen gelernt haben.

Die Noth der Zeit ruft jedem einsichtsvollen Hausvater, jeder wirtschaftsbeflissenen Familienmutter die beherzigenswerthen Worte zu: Spare und entlage! Und wenn wir diese drei Worte uns im kommenden Jahre zum festen, unabänderlichen Grundsatz machen, so können wir getrost der Zukunft entgegen sehen.

Nicht so kummer- und sorgenvoll wie das Alter, tritt die fröhliche Jugend ins neue Jahr. Sie übersetzt lachend singend, oft aber auch tanzend, trinkend und lärmend die Jahresbarriere. Darf man ihr's verargen? Wer soll in diesen grundschlechten Zeiten noch heiter und fröhlich sein, wenn's nicht die Jugend ist? Gönnen wir ihr diese Freude!

Am schönsten war und ist noch gegenwärtig die von unseren Vätern ererbte Sitte, des Jahres letzte Stunde in ge-

**Hotel „König v. Ungarn“ Orsova.**

**Täglich Konzert der berühmten Weisskirchner Zigeunerkapelle „Florea Pista“, welche jahrelang im Hotel „Haller“ in Weisskirchen konzertierte. . . .**

**Vorzügliche Küche, unverfälschte gute Getränke, reine modern eingerichtete Hotelzimmer prompte Bedienung und solide Preise.**

**Omnibus zu jedem Eisenbahnzuge**

müthvoller und gemüthbildender Weise im Kreise der Familie zu beschließen, wo in den hellen Gläserklang sich auch die aufrichtigsten und reinsten Herzenswünsche mischen und beim letzten Lichterschein des weihnachtlichen Tannenbaumes die Herzen sich gegenseitig in der innigen Vereinigung erhoben fühlen, die das Vertrauen in die Zukunft erweckt und am sichersten stärkt.

Und nun, werthgeschätzte Leser in der Nähe und Ferne, das „Orsovaer Wochenblatt“ entbietet Ihnen allen die besten und aufrichtigsten Glückwünsche zum Jahreswechsel. Möge das neue Jahr die vielen und schweren Wunden heilen, welche die drückende Steuerlast und die Ungunst der Zeitverhältnisse in unserem wirthschaftlichen Leben verursacht haben!

## Chronik.

### Die Weihnachtsfeiertage

sind vorbei und waren heuer im allgemeinen nicht von der Freude begleitet, wie man sie sonstige Jahre in den Familienkreisen zu finden gewohnt war. Die auf der ganzen zivilisierten Welt lastende drückende Krise hat ihre Wirkung auch hier gezeigt und senken wir alle recht schwer unter dem allgemeinen Geldmangel, der keine ungetrübte Freude aufkommen läßt. Die Geschäftsleute klagen über äußerst geringen Verkehr und fast gänzliche Stagnation, was ja auch nicht zu verwundern ist. Jedermann beschränkt seine Einkäufe auf das minimalste dringendste Erforderniß, sind doch alle Artikel im Laufe der letzten Jahre enorm im Preise gestiegen, das Einkommen aber nur in seltenen Fällen gewachsen, meistens blieb es beim alten und da fällt es recht schwer, anständig damit auszukommen. Wir wollen hoffen, daß das neue Jahr Wandel schafft in dieser Beziehung und die Wunden, welche das ominöse „13“ überall geschlagen, bald gänzlich zum Verschwinden bringt und uns eine schönere, frohere Zukunft beschert! Wir wünschen allen unseren geehrten Lesern ein recht glückliches, fröhliches Neujahr!

### Liedertafel.

Der hiesige Gewerbeverein arrangirte am Abend des zweiten Weihnachtsfeiertages eine Liedertafel mit Tanzunterhaltung, welche sehr gut ausfiel. Ein zahlreiches Publikum füllte die Räumlichkeiten des Hotels „Zum goldenen Hirschen“ und amüsierte sich ganz prächtig an den gelungenen Vorträgen des strebsamen Vereines, der unter der Leitung seines neuen Chorleiters Herrn Professor Mayer schöne Erfolge erzielte. Die Chöre gingen recht exakt und präzise und fanden viel Beifall. Fräulein Gangl brillirte mit einem köstlichen Monolog „Férjhez menjek?“, während Herr Johann Eder in dem Serenadenbuet eine höchst gelungene sehr drol-

lige Figur zum besten gab. Nach Absolvierung des Programms wurde dem Tanzvergnügen in animirter Weise bis zum frühen Morgen gehuldigt. Alles in allem kann sowohl der Verein mit seinen Erfolgen, wie das Publikum mit dem genossenen Vergnügen vollkommen zufriedengestellt sein.

### Krautsuppe.

Der tüchtige und strebsame Hotelier Herr Julius Grün arrangirt zu Ehren der Mitglieder des Orsovaer Männergesangsvereines am 1. Jänner Abend in seinem Lokale eine Krautsuppe. Bei dieser Gelegenheit wird der Verein einige Lieder zum Vortrage bringen.

### Brennerlehrcurs.

Der Landwirtschaftliche Verein des Krassó-Szörényer Komitates verständigt das Publikum, daß an der Kassaer königl. ung. landwirtschaftlichen Akademie ein auf 12 Wochen berechneter Lehrcurs für Brenner veranstaltet wird. Der Lehrcurs beginnt am 15. Jänner 1914 und dauert bis 10. April. Der Zweck des Lehrcurses ist, für landwirtschaftliche Brennerereien, Fabriksleiter praktisch und theoretisch auszubilden. Lehrgeld 54 Kronen. Die Petenten müssen für ihre Verköstigung selbst sorgen. Vormerkungen nimmt die Direktion der Kassaer königl. ung. landwirtschaftlichen Akademie entgegen.

### Wölfe im Vossánbányaer Bezirk.

Aus Vossánbánya wird berichtet: Es zeigten sich im Vossánbányaer Bezirke Rudel von Wölfen. Vorige Woche wurden in den Gemeinden Valecapaj, Babos und Jurlak Spuren von Wölfen entdeckt und gleichzeitig mußten einige Einwohner der genannten Gemeinden, deren Viehherden nahe dem Walde lagerten, einige Schafe zur Stillung des Hungers der Bestien einbüßen. In der Nacht von Montag auf Dienstag zeigten sich die Bestien aber auch schon in Várbofsán, wo sie dem dortigen Einwohner N. Duce 29 Stück Schafe zerrissen und teilweise auffraßen. Die in Mitleidenschaft gezogenen Einwohner erwarten mit Sehnsucht die projektierte Treibjagd, um von der Wolfplage befreit zu werden.

### Bekleidung armer Schulkinder.

Am 23. Dezember 11 Uhr Vormittag fand in der hiesigen Staats-elementarschule die Vertheilung warmer Winterkleider und Schuhe von Seite des Orsovaer Wohltätigkeits Frauen Vereines statt. Es erschienen hiezu die unermüdbliche für den Verein sich aufopfernde Präsidentin Frau Marietta v. Arner mit einigen Ausschußdamen und nahmen das Wohltätigkeitswerk vor. Nach Beendigung dieses Aktes hielt Direktor, Herr Koloman Zimányi im Namen der Beschenkten eine Ansprache an die Damen, in welcher er der Munizipals Ausdruck verlieh, welcher der Verein alljährlich dem bedürftigen Schulkindern zu Theil werden läßt und versprach schließlich in deren Namen, sich durch Fleiß, guter Ausführung und anständigen Benehmen sich dieser Wohlthat verdient zu machen.

### Der König für die Budapester Armen.

Se. Majestät spendete aus der allerhöchsten Privatschatulle 12.000 Kronen zwecks Anschaffung von Brennmaterialien für die Budapester Armen.

### Die Erziehung des Kronprinzen von Italien.

Aus Rom wird geschrieben: Die Erziehung des nunmehr zehnjährigen Kronprinzen Humbert von Italien ist durch königliche Kabinettsordre dem Fregattenkapitän Attilio Bonaldi anvertraut worden. Kapitän Bonaldi ist einer der begabtesten Offiziere der italienischen Marine. Bei Ernennung eines Secoffiziers zum Leiter der Erziehung des Kronprinzen ist auf dessen außerordentliche Vorliebe für das Meer und das Marinewesen Rücksicht genommen worden.

### Unfall des Prinzen Peter von Montenegro.

Man meldet aus Cetinje vom 15. Dezember: Ueber einen anfänglich geheim gehaltenen Unfall des Prinzen Peter wird nunmehr folgendes bekannt: Vor einigen Tagen unternahm Prinz Peter mit Gefolge und Dienerschaft einen Jagdausflug auf den Skutarisee. Bei der Insel Branjina kippte die Barke des Prinzen bei dem herrschenden Sturm um. Alle Insassen stürzten in den See. Prinz Peter, der durch starke Winterkleider am Schwimmen behindert war, rettete nicht nur sich, sondern auch einen seiner Diener. Sämtliche Insassen konnten sich retten und wurden von dem Dampfboot des Prinzen wieder aufgenommen.

### Die Schreibmaschine in der Schule.

Immer vielfältiger wird die Verwendung der Schreibmaschine. Sie erobert immer mehr wird sie zur unentbehrlichen Gefährtin des erwerbenden Menschen. Man führte sie darum bereits seit einiger Zeit in den Handelsschulen ein, um deren Böglingen Gelegenheit zu bieten, sich mit ihrer Handhabung vertraut zu machen. Die Hauptstadt Budapest hat in ihren Handelsschulen eine ganze Anzahl von Schreibmaschinen.

### Die Stempelfreiheit der militärischen Gesuche.

Der Honvédminister richtete an sämtliche Munizipien die Verordnung, daß die Gesuche um die Erlaubnis an den Zuständigen Orten sich stellen zu dürfen, und das Ansuchen um die Verschiebung der Waffenübungen nicht mit Stempel versehen werden müssen.

### Die Arbeitgeber lernen von den Arbeitern.

Die Nagybeskerek Gewerbetreibenden und Kaufleute hielten Montag eine Demonstrations-Versammlung gegen die neue Manipulation der Arbeiterversicherungskassa ab, welche angeblich den Arbeitgebern große Schaden verursacht. Nach der Demonstrationsversammlung fand ein Demonstrationsumzug der Arbeitgeber statt.

### Tödlicher Unfall des Ringkämpfers Gustav Czaja.

Sonntag fand in Husiatyn im Zirkus eine Ringkämpferkonkurrenz statt, an welcher auch der aus Südingan stammende Ringkämpfer Gustav Czaja teilnahm. Während des Ringens wurde Czaja von seinem Gegner in unstatthafter



## „CLUB“ Zigarettenpapier

ist nur echt  
mit den hier abgebildeten  
Schutzmarken.

Jedes Büchl enthält komplett 100 Blatt.

Vor Imitationen,  
die alle minderwärtig sind,  
wird gewarnt.



Weise auf den Boden geworfen, wobei er bewusstlos liegen blieb. Die Vorstellung wurde sofort abgebrochen. Czaja, der ins Spital gebracht wurde, schwebt zwischen Leben und Tod. **Demonstrationen der Suffragetten vor dem englischen Königspaar.**

London, 15. Dezember. An der gestrigen Opernvorstellung hat auch das englische Königspaar teilgenommen. Diese Gelegenheit benützten die Suffragetten, in sie aus einer gegenüberliegenden Loge eine große Fahne entrollten mit der Aufschrift: „In den Gefängnissen Ew. Majestät werden Frauen gepeinigt!“ Die demonstrierenden Suffragetten mußten mit Polizeigewalt aus der Oper entfernt werden.

#### Passive Resistenz der serbischen Eisenbahner.

Aus Szabadka wird berichtet: Die aus Belgrad kommenden Züge laufen Tag für Tag mit großer Verspätung hier ein. Die Szabadkaer Betriebsleitung stellte fest, daß die Verspätungen von den serbischen Bahnangestellten verursacht werden. Die serbischen Eisenbahner wollen durch die passive Resistenz eine Gehaltserhöhung erlangen und verzögern so den Verkehr sowohl nach Ungarn, wie nach der Türkei.

#### Der erste weibliche Bäckergehilfe Wiens.

Es hat sich nunmehr in Wien das erste mal der Fall ereignet, daß ein weiblicher Geselle freigesprochen wurde. Dieser Ruhm gebührt dem Fräulein Marie Schürer, welche beim ihrem Vater, Bäckermeister Johann Schürer, Wien, 20. Leystraße 130, das Bäckergerber erlernt hat und noch im Geschäft des Vaters tätig ist. Fräulein Schürer hat am 28. Nov. d. J. die Gesellenprüfung mit außerordentlich gutem Erfolge abgelegt, worauf Montag der feierliche „Freispruch“ stattfand, zu dem Angehörige des Wiener Bäckergerberes massenhaft erschienen waren. Vorsteher Kommerzialrat Joh. Breunig und Vorsteherstellvertreter Rörder beglückwünschten Fräulein Schürer und betonten in ihren Ansprachen das lokalhistorische Moment der Feierlichkeit.

#### Der Stapellauf der ersten ungarischen Dreadnoughts.

Marinekommandant Admiral v. Hans erläßt jetzt die Einladungen zu den Feierlichkeiten des Stapellaufes des neuen Dreadnoughts „Szent István“. Die Stapellauffeierlichkeiten finden am 17. Januar vormittags 11 Uhr in der Nähe vom Hüme gelegenen Werft statt. Als Taufpatin wird Erzherzogin Maria Theresia fungieren, in deren Gesellschaft auch die Erzherzogin Maria Annunziata nach Hüme reisen wird. Am Abend findet beim Gouverneur von Hüme Grafen Stefan Wickenburg eine Soiree statt.

#### 1. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesell. Schleppbewegung.

Vom 7. bis 20. Dezember 1913.

Nr.	Wtz.		
10010 v. T. Magurele n. Budapest	3872	Häfer	
65186 Corabbia	5551	Hirse	
6528		Fassau	5305 Weiz.
5706 Calafat	5487	"	"
65160		Budapest	5776 "
6541		Fassau	5631 "
65139		Regensburg	3961 "

#### Ungarische Fluß- und See-Schiffahrts-A. u. G. Schleppbewegung.

511	Berciorova	Fassau	4832 Weiz.
515	"	"	3778 "
814	"	"	3279 "
662	Eisrov	Budapest	5184 Hirse
644	"	"	5759 "

#### Serbische Schifffahrt Schleppbewegung

352	Nadujevac	Belgrad	657 Weiz.
600	Kuziat	"	3175 "
506	"	"	4166 "
650	"	Dubroviz	5046 "

#### Fortbildungskurs für Reserveofficiere (Officiers u. Kadettaspiranten) in Orsova.

Um das allenthalben sich äuffernde Interesse der Reserveofficiere für ihren militärischen Beruf zu befriedigen und ihre militärischen Kenntnisse zu vervollkommen, beabsichtigt das Orsovaer Honvédstationskommando vom Anfang Jänner bis Ende April nächsten Jahres sowohl für die in den Verband der k. und k. Armee als in jenen der k. ung. Honvéd gehörenden Reserveofficiere (Officiers und Kadettaspiranten) einen Fortbildungskurs zu aktivieren. Den Gegenstand von Vorträgen und Besprechungen werden in diesem Kurse im Wege vollkommen zwingender kameradschaftlicher Orientierung: wichtige organisatorische Neuerungen in der Armee mit deren Waffengattungen, Verwendbarkeit neuer Kampfmittel u. Maschinen, kriegsgeschichtliche Ereignisse, wesentliche Bestimmungen der Reglements und Instruktionen, persönliche Pflichten während der Mobilisierung und schießtechnische Fragen zc. zc. bilden, welchen Besichtigungen und praktische Orientierungen angegeschlossen werden. Die Vorträge werden an jedem Donnerstag zwischen 6 $\frac{1}{2}$ —8 Uhr abends sowie an jedem Sonntag zwischen 9 $\frac{1}{2}$ —11 Uhr vormittag stattfinden, wobei die Teilnehmer in Uniform oder in Zivilkleidung erscheinen können. Das hiesige Honvédstationskommando ersucht sämtliche in Loco oder im nächsten Umkreise domicilierenden Reserveofficiere (Officiers und Kadettaspiranten) um die Bekannunggabe mittels Postkarte oder sonst auf einfachem Wege, ob sie an diesem Fortbildungskurs teil zu nehmen wünschen und im bejahendem Falle um die Angabe ihrer Adresse, damit ihnen das Besichtigungsprogramm zugesendet werden könne.

Verantwortlicher Redakteur: Geza Gutierrez.

### Eingesendet.

#### Gesund und Krank: ein Wechselspiel,

das sich unerschöpflich wiederholt und dem auch die Stärksten unterliegen. Das Geheimnis der Gesundheit liegt in der Vorbeugung. Die weitaus größten Gefahren entstehen aus Erkältungen der Luftwege. Wer da wirksam vorbeugen und Vernachlässigungen vermeiden will, der gewöhne sich daran, Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen, die aus zum Kurzgebrauch benützten Sodener Gemeinheitsquellen stammen, regelmäßig zu verwenden. Die Schachtel kostet Nr. 1.25, man hüte sich aber vor Nachahmungen. Besonders Kennzeichen: Amtliche Bescheinigung des Bürgermeisters-Antes Bad Eodena a. T. auf weißem Kontrollstreifen.

### Wohnung zu vermieten.

Die in der Széchenyigasse gelegene Wohnung (Mihalik'sche Haus) des verstr. Hptm. Vészits, bestehend aus 4 Zimmern, Badezimmer etc. ist vom **1. Jänner bis 1. April zum billigsten Preise zu vermieten.** — Näheres zu erfragen in der Redaktion dieses Blattes.

### Brennholz.

Eichen- und Buchenholz liefert jedes Quantum ab Osernahéviz (Toplecz) **J. Eissler & Brüder.**

#### Die herzlichsten Glückwünsche

zum

### Jahreswechsel

allen meinen verehrten Kunden, Freunden und Bekannten.

**Kner Ignác,**  
Fleischhauer u. Selcher.

#### Hotel „Szt. István“ (Ozanic).

### Bum Jahreswechsel

allen meinen hochgeehrten Gästen und Bekannten die

### besten Glückwünsche!

**Grün Gyula,** Hotelier.

#### Hotel zum „König von Ungarn“.

Meinen hochverehrten Gästen u. Freunden zum Jahreswechsel ein

### glückliches Neujahr!

Hochachtungsvoll  
**Pataki Samu,** Hotelier.

Meinen hochverehrten Kunden, Freunden und Bekannten ein

### glückliches Neujahr!

**Milivoj Mitlós,** Herrenschneidermeister.

#### Hotel „Budapest“ Orsova.

Anlässlich des Jahreswechsels entbietet seinen sehr geschätzten Gästen und Freunden die

### herzlichsten Glückwünsche!

**Balenton János,** Hotelier.

#### Hotel „Schweitzer“ (Takáts).

### Bum Jahreswechsel

sage allen meinen hochverehrten Gästen und Freunden meine

### herzlichsten Glückwünsche.

**Rudolf Saruga,** Hotelier.

Anlässlich des Jahreswechsels entbietet seinen sehr geschätzten Kunden und Freunden die

### herzlichsten Glückwünsche!

**Kreutzer Sándor,**  
Spenglermeister.

Allen meinen geehrten Freunden und Bekannten

### herzlichsten Glückwunsch

zum

### Jahreswechsel 1913-1914.

Hochachtend **Franz Ozanic,**

